

Kurier vom 29. März 2007

Nachlese zur Gemeindeversammlung vom 20. März 2007

Die von über 270 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger besuchte Gemeindeversammlung vom 20. März 2007 war ein Paradebeispiel unserer Gemeindedemokratie. Ausgewogene Voten der Parteien, welche niemanden überraschten und einzelne private Bemerkungen der üblichen Votanten.

Zu Reden gab vor allem auch die geplante Einführung der professionellen Jugendarbeit. Sicher kein Ruhmesblatt in Sachen Verhandlungsführung war das Vorgehen, über einen eingereichten Änderungsantrag erst mal 40 Minuten diskutieren zu lassen, nur um schlussendlich den Vorstoss als unzulässig abzuschmettern. Andererseits gab diese Variante dem Gemeinderat die Möglichkeit, den Volkswillen zu spüren und – im Hinblick auf das Budget 2008 – entsprechende Vorbereitungen zu treffen.

Speziell erschien uns auch die Argumentation der RPK zu diesem Thema. Lehrpersonen, Schulpsychologen, SchulsozialarbeiterInnen (SSA) und Kurse wie «Deutsch für Fremdsprachige (DfF)» sind Anstrengungen genug, dass eine professionell geführte Jugendarbeit in der Höhe von 150 % (Empfehlung Fachorganisation) nicht nötig ist. Das die erwähnten Kosten für die SSA in unserer Gemeinde überwiegend von Kindergarten und Primarschule belegt sind und die Zielgruppe der Jugend- und Familienkommission die Oberstufenschüler sind, ist der RPK wohl entfallen. Und die Nennung von Schulpsychologen und DfF hat in etwa so viel Realitätsgehalt, wie wenn wir bei der kommenden Diskussion um den Polizeidienst in unserer Gemeinde die Finanzen verweigern, da übers Jahr genügend WK-Soldaten die Militärunterkunft in Wangen benützen. Sicherheit und Schutz ist ja auch deren Auftrag.

Die SP Wangen-Brüttisellen hat den Gemeinderat gehört und wird sich deren vertröstenden Hinweis auf die Budgetversammlung zu Herzen nehmen. Wir werden das Thema der professionell geführten Jugendarbeit weiterverfolgen und die nötigen Schritte unternehmen. Es ist nur zu hoffen, dass auch am 4. Dezember 2007 wieder viele engagierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung motiviert werden können.

Andreas Hostettler
Co-Präsident der SP Wangen-Brüttisellen